

Wenn der Klimawandel unser 2ter Weltkrieg ist, wer ist dann der Feind?

geschrieben von Andreas Demmig | 17. Juni 2019

Aber das macht nichts. Nehmen wir die Übertreibung ernst. Wenn die globale Erwärmung ein Krieg ist, wer ist unser Feind? Gegen wen kämpfen wir?

Als erstes müssten auf der Liste die Namen der Doppelagenten stehen. Dies sind die Menschen, die vortäuschen, auf der Seite der Gerechtigkeit zu stehen, aber tatsächlich die Arbeit der dunklen Mächte tun. Während des letzten Weltkrieges wurden solche Leute nach dem norwegischen Führer der Kollaborateure Quislings [Landesverräter] genannt. Sie wurden hart behandelt. Wer sind unsere heutigen Quislinge?

Wenn Sie eine Liste zusammenstellen würden, würden Sie mit dem ehemaligen New Yorker Bürgermeister Mike Bloomberg beginnen, einem der reichsten Männer der Welt und einem der sichtbarsten Klimaaktivisten. In einem kürzlich durchgeführten C-SPAN-Interview wurde Bloomberg gefragt, ob er einen „Klimawandel-Lebensstil“ führt. Bloomberg wich der Frage aus, was eine Beantwortung gleichkommt. Dies ist ein Mann, der mit Privatjet und Hubschrauber zwischen den mindestens 10 Luxusimmobilien reist, die er auf der ganzen Welt besitzt. Es ist schwerlich, sich ein Leben mit noch mehr verursachten CO2-Emissionen vorzustellen. Wenn CO2 tatsächlich wärmer würde, hat Bloomberg persönlich mehr globale Erwärmung verursacht als ganze afrikanische Staaten.

(RELATED: Mike Bloomberg Reignited The War On Coal. West Virginia Isn't Going Down Without A Fight) Mike Bloomberg entfachte den Krieg gegen die Kohle erneut. West Virginia geht nicht ohne Kampf unter

- Politiker und Energiewirtschaft in West Virginia prangerten die Zusage von Michael Bloomberg an, jedes US-Kohlekraftwerk bis 2030 zu schließen.
- „Sein Endziel ist es, fossile Brennstoffe zu löschen. Und wenn uns das passiert, befinden wir uns wieder in den dunklen Zeiten“, sagte der Gouverneur von West Virginia, Jim Justice.
- Im Bergbau und Kohlekraftwerken waren 2016 160.119 amerikanische Arbeiter beschäftigt.

Doch wenn man ihm zuhört, wie er spricht, könnte man meinen, dass das eigentliche Problem arme Menschen in West Virginia und Kentucky sind. Bloomberg greift routinemäßig den Steinkohlenbergbau als Treiber des Klimawandels an. Er möchte jede Mine in Amerika schließen, um die am stärksten belasteten Gemeinden des Landes weiter zu verarmen. Der Kampf gegen die globale Erwärmung verlangt nicht weniger das, behauptet Bloomberg. Was er nicht erwähnt, ist sein eigener Lebensstil, der

verwirrend ist.

Wenn Bloomberg wirklich glaubte, die Zukunft der Menschheit stünde [ohne CO2 Reduktion] nicht im Gleichgewicht, würde er dann nicht daran arbeiten, seine eigenen Emissionen zu senken? Jeder private Flug von Bloomberg stößt ungefähr doppelt so viel Kohlenstoff aus, wie ein durchschnittlicher amerikanischer Haushalt in einem ganzen Jahr. Wir fordern hier nicht wirklich extreme Opfer. Wie wäre es mit Fliegen in erster Klasse?

Bloomberg ist nicht der einzige. Leonardo DiCaprio, Hillary Clinton, Al Gore [, Arnold Schwarzenegger] und viele andere Top-Klimaaktivisten zeigen dasselbe Verhalten. Die Fortune 500-Unternehmen sind ebenfalls schuld. Sie haben Flotten von Privatflugzeugen, nicht nur für die CEOs, sondern auch für alle Top-Manager drumherum. Die Daily Caller News Foundation wandte sich an 31 der führenden Unternehmen, Prominenten und gemeinnützigen Unterstützer dringender Maßnahmen gegen den Klimawandel und fragte, ob sie auf private Flugreisen verzichten würden. – peinliche Stille .

Wenn Bloomberg und die anderen Milliardäre, die sich über die globale Erwärmung ereifern, sich wirklich Sorgen über den Klimawandel machten, der unseren Planeten zerstört, wäre es vernünftig, dass sie bereit wären, zumindest ein paar kleine Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen, selbst wenn sie nur mit dem Auto unterwegs wären, um ihre Ernsthaftigkeit zu demonstrieren.

Klimaaktivisten, die von diesen Milliardären, Prominenten und Unternehmen finanziert und unterstützt werden, sind in Bezug auf die wirklich massiven CO2-Emissionen ihrer Wohltäter auffällig leise. Wenn sie sich wirklich um diese Themen kümmern würden, würden sie das dann nicht zum Thema machen? Wenn die Erde sonst wirklich aus dem Gleichgewicht kommt, scheint es vernünftig zu sein, dies zu erwarten.

Die von diesen führenden Größen des Klimawandels vertretene Politik sieht aus, wie eine linke Wunschliste: mehr Regulierung, höhere Steuern, mehr Regierung und weniger Produktion fossiler Brennstoffe. All diese Dinge sind für normale Menschen mit Kosten verbunden. Es ist schwer, Menschen zum Opfer zu bewegen, aber es ist unmöglich, wenn die Befragten überhaupt nicht mitmachen wollen. Das Ergebnis: Ein Haufen Unsinn wird im großen Stil ausgelöst.

(RELATED: Democrats Spend Climate Change Hearing Avoiding Talking About The Green New Deal)

- Die Demokraten verbrachten während einer Anhörung des Parlamentsausschusses zum Thema Klimawandel, einen Großteil der Zeit um sich vom Green New Deal zu distanzieren und Diskussionen darüber zu vermeiden.
- Die Republikaner drängten ihre demokratischen Kollegen, über den Green New Deal zu diskutieren, da dieser vom demokratischen Präsidentschaftskandidaten unterstützt wird. „Deshalb sollte es ein

Gesprächsthema für dieses Komitee sein“, sagte ein GOP-Abgeordneter.

In 12, 20 oder 50 Jahren, falls die Ozeane tatsächlich ganze Inseln auslöschen, falls alle Gletscher abschmelzen, falls heftige Stürme den Planeten regelmäßig verwüsten und ganze Gemeinschaften in Aufruhr geraten und die Menschheit, wie wir sie kennen, in Gefahr ist – werden die größten Bösewichte nicht Donald Trump und Dick Cheney sein. Sie werden als dickköpfige Trottel in Erinnerung bleiben, die sich nicht mit der Schwere des Problems auseinandersetzen konnten. Die wahren Bösewichte werden diejenigen sein, die es besser wussten, aber absolut nicht bereit waren, auch nur das kleinste Opfer zu bringen, um anderen mit gutem Beispiel voran zu gehen. Gleich dahinter wird die gesamte Klimaaktivistengemeinschaft schweigend dabei stehen, während ihre größten Förderer der Welt die Botschaft übermittelten, dass der Klimawandel wichtig genug ist, um unaufhörlich darüber zu sprechen, aber nicht wichtig genug, um auch nur das kleinste Opfer zu fordern.

Gefunden auf The Daily Caller News Foundation vom 13.06.2019

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://dailycaller.com/2019/06/13/if-climate-change-is-our-world-war-ii-who-are-the-real-villains>